



Jahresempfang der Stadt Arnberg 2025



ARNSBERG

© Stein + Schultz, Frankfurt

Unterstützt durch die Sparkasse Mitten im Sauerland



THREE PAGES

UNPLUGGED JAZZ POP LOUNGE COVER

Can't wait until tonight

Von Max Mutzke



Jahresempfang der Stadt Arnberg 2025



Unterstützt durch die Sparkasse Mitten im Sauerland

 Sparkasse

THREE PAGES

UNPLUGGED JAZZ POP LOUNGE COVER

Nur kurz die Welt retten

Von Tim Bendzko

THREE PAGES

UNPLUGGED JAZZ POP LOUNGE COVER

Shape of You

Von Ed Sheeran

Aus drei (oder mehr) mach' eins!

Die kommunale Neugliederung von 1975 im Sauerland

Dr. Oliver Schmidt, Sauerland-Museum des Hochsauerlandkreises

Stimmen zum Sauerland/Paderborn- Gesetz

- „Kommunale Neugliederung bedeutet einen Verlust der Selbstverwaltung in den Gemeinden. Wir werden später feststellen können, dass in den Gemeinden in Zukunft eine Interessenlosigkeit vorherrschen wird gegenüber dem großen Apparat.“ (Amtsdirektor Kippel, Amt Hüsten, um 1970)
- „Die 800jährige gemeinsame Geschichte verbindet und sie erleichtert das innere Zusammenwachsen, wie die letzten Jahre gezeigt haben.“ (Dr. Adalbert Müllmann, 1985)
- „Der Hochsauerlandkreis hat sich seit 50 Jahren als robust, effizient und wandlungsfähig erwiesen. Er wird auch künftig ein verlässlicher Verwalter und Gestalter sein, beispielsweise, um die Energiewende umzusetzen.“ (Dr. Karl Schneider, 2025)
- „Heute ist die Stadt Arnsweg ein Hightech- und Designstandort mit zahlreichen Unternehmen, die weltweit einen exzellenten Ruf genießen.“ (Hans-Josef Vogel, 2007)

Neugliederung des Sauerlandes zum 1. Januar 1975 aus der Sicht der WESTFALENPOST.



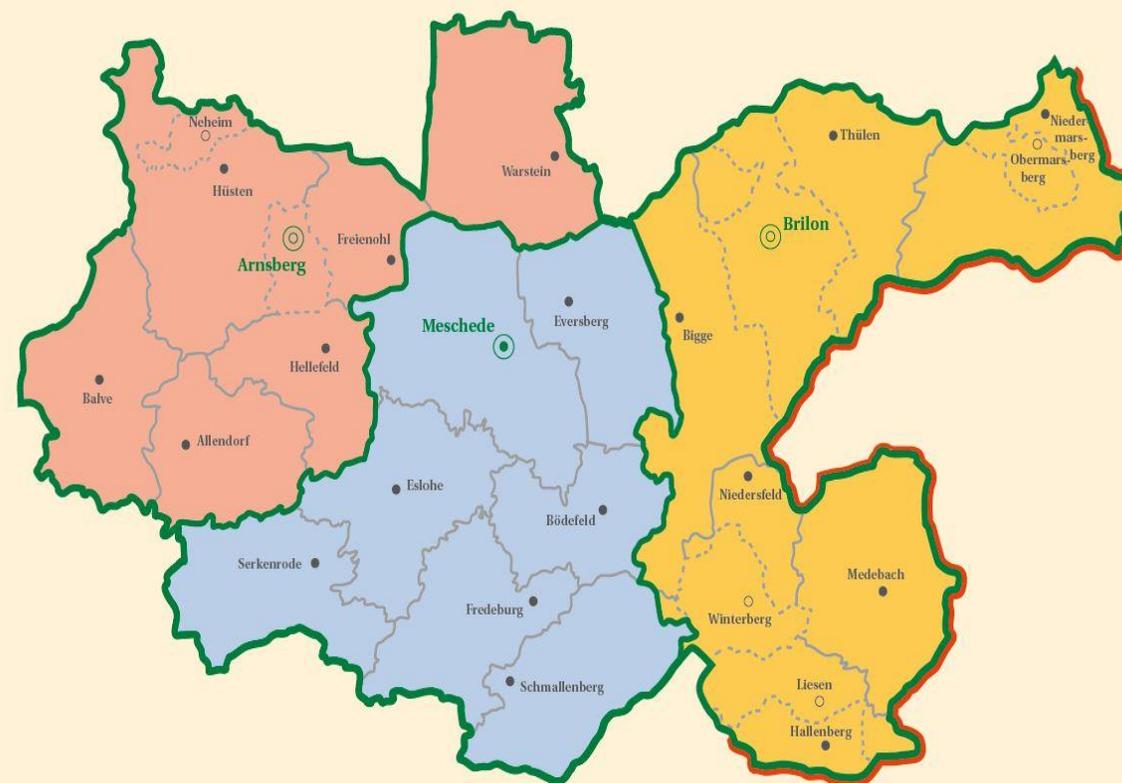
Historische Gebietsreformen

- Ausgangspunkt: Herzogtum Westfalen (kurkölnisches Sauerland mit Teilen der heutigen Kreise Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Olpe, Soest plus Volkmarsen) bis 1802/1816
- Bildung des Regierungsbezirks Arnsberg mit Übernahme durch Preußen 9.6.1815/15.7.1816
- Entstehung der Kreise Arnsberg, Brilon und Medebach (1819 zu Kreis Eslohe, erst 1832 Meschede) zum 1.1.1817.
- 1926-1929 Gebietsreformen im rheinisch-westfälischen Industriebezirk betrifft Regierungsbezirk Arnsberg
- große kommunale Gebietsreform in Nordrhein-Westfalen zwischen 1966 und 1969 (Phase I) und 1969-1975 (Phase II).

Amtsgrenzen

in den Kreisen Arnsberg, Meschede und Brilon

| 1843 |

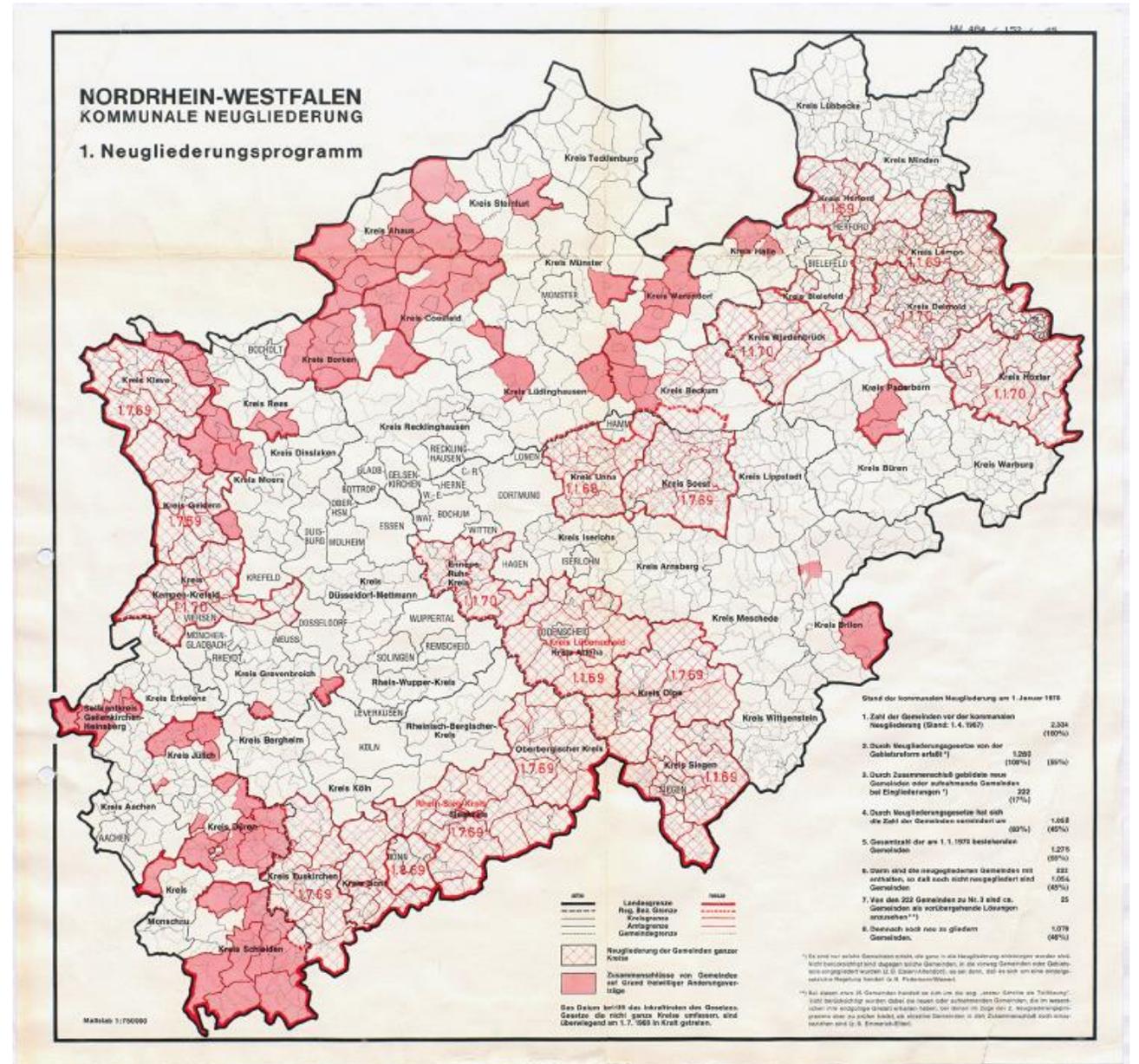


Verwaltungsgliederung 1846

- Landesgrenze
- Landkreisgrenzen
- Amtsgrenzen
- Grenzen der amtsfreien Gemeinden
- Amtsfreie Kreishauptorte
- Sonstige amtsfreie Orte
- Amtsangehörige Kreishauptorte, die zugleich Amtsorte sind
- Amtshauptorte

Kommunale Neugliederung in Nordrhein-Westfalen

- Maßgebliche Änderung: Abschaffung der Ämter (kleinste preußische Verwaltungseinheit seit 1841)
- Ziel: größere Verwaltungseinheiten mit an Raumordnung angepassten Strukturen (Daseinsvorsorge, Sicherung des Lebensraumes)
- Bereits in der ersten Phase gibt Meschede drei Gemeinden an Olpe ab (1969)
- zweite Phase: deutlich kontroverser, vornehmlich Neugliederung der Ballungsräume (Köln, Düsseldorf, Ruhrgebiet)
- Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Sauerland/Paderborn (Sauerland/Paderborn-Gesetz) ist das letzte Gesetz in der zweiten Phase (5.11.1974/1.1.1975)



...im Kreis

- Der Hochsauerlandkreis entsteht neu aus den angepassten Kreisen (einziger Kreis mit drei Altkreisen)
 - a) Arnsberg
 - b) Meschede (Kreisstadt)
 - c) Brilon
- Balve geht an den Märkischen Kreis, Warstein an Soest
- Gebiet Westheim, Gebiet Neuastenberg, Gebiet Lenne an HSK
- Landrat: Rolf Füllgräbe (bis 1991, vorher Kreis Arnsberg), Oberkreisdirektor: Dr. Adalbert Müllmann (bis 1987)



Arnsberg

- Zusammenschluss Arnsberg und Neheim-Hüsten, hinzukommen weitere 12 Gemeinden
- Neuformierung der Stadt Sundern
- Balve geht an Märkischen Kreis
- Kommunalstruktur: (Alt-)Arnsberg als kulturelles Zentrum, Neheim als urbanes Einkaufszentrum, Neheim als Sportschwerpunkt (Große Wiese), Naturpark Arnsberger Wald (bspw. Vosswinkel)



Meschede

- Amt Meschede mit Stadt, Calle, Meschede-Land und Remblinghausen werden Kreisstadt
- ergänzt um Eversberg, Freienohl, Grevenstein und Visbeck
- zahlreiche Teilgebiete runden Gebiet ab
- Wirtschafts- und Hochschulstandort
- Abtrennung von Schliprüthen / Serkenrode, Zuschlag von Teilen der Gemeinde Lenne



Jahresempfang der Stadt Arnsberg, 12.01.2025

Brilon

- Stadt Brilon erweitert um Amt Thülen und Teile Amt Bigge
- Waldstadt
- entscheidend: Zugewinn der Region aus Essentho (Ritzenhoff), Westheim (Brauerei), Meerhof, Oesdorf vom Kreis Büren // Marsberg bleibt beim Hochsauerlandkreis
- „Kampf um Marsberg“: Marsberg müsse dem Entwicklungsschwerpunkt im Westen zuarbeiten ohne davon zu profitieren.
- Landtag schlägt Marsberg dem HSK zu
- Außerdem Zugewinn im Bereich Winterberg.



...in der Stadt

- Kommunalstruktur:
(Alt-)Arnsberg als
kulturelles Zentrum,
Neheim als urbanes
Einkaufszentrum,
Neheim als
Sportschwerpunkt
(Große Wiese),
Naturpark Arnsberger
Wald (bspw.
Vosswinkel)



Arnsberg und Neheim- Hüsten

- Hallenbad in Arnsberg geschlossen, Nass geht nach Hüsten
- Kirmes in Hüsten
- Schützenfest, Jägerfest, Bürgerschützen
- Bevölkerungsschwund in Alt-Arnsberg
- Bevölkerungszuwachs in Neheim

Konflikte

- Sauerland-Museum (seit 1937 bei Kreis Arnsberg)
- Bobbahn (Ferdinand Tillmann wird aktiv)
- Flugplatz Echthausen
- Niedermarsberg
- Voßwinkel

SPD Voßwinkel/Bachum

Kommunal

Extra-Blatt

Was der CDU das „Wohl der Allgemeinheit“ bedeutet — und SPD-Politik für den Bürger, nicht dagegen

<p>Absolute CDU-Mehrheiten haben über Jahre eine ausgewogene Politik für den Bürger verhindert:</p> <p>einflußreiche Interessen (Bauern u. Barone) verhinderten über Jahre eine sinnvolle Gemeindeentwicklung</p> <p>CDU-Interessenklüngel führte zu Grundstücksskandalen und Kosten (Friedhof = 750.000 DM), die eine maßvolle Planung vermissen ließ</p> <p>die Hobbies einflußreicher politischer Freunde konnten nicht genug unterstützt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Reithalle : 14.000 DM- Wildpark : ca 120.000 DM <p>Forderungen der Jugendlichen nach einem Heim für alle paßte in verschiedene Konzepte. Was ist geworden ? Ein Jugendheim oder ein Speiseraum für den Schützenverein</p> <p>Kosten für die Gemeinde: 340.000 DM</p> <p>Ohne die Leistungen zu schmälern, (Schule, Feuerwehrhaus u.a.) , muß doch der Vorwurf lauten: Bürgerinteressen und starke Privatinteressen waren selten ausgewogen</p> <p>Das Allgemeinwohl war für die CDU nur ein Begriff, den man im Munde führte</p>	<p>Die Sorgen um die Zukunft unserer Gemeinde hängen nicht an Straßennamen. Die Leistungen für den Bürger müssen erbracht werden. Hierbei ist Ausgewogenheit das Ziel</p> <p><u>Unsere Prioritäten bis 1980 !</u></p> <ul style="list-style-type: none">Ausbau der Kanalisation zu einem umfassenden Netz bis 1978Bau einer neuen oder Anschluß an eine bestehende KläranlageErstellung eines Stadtentwicklungsplans, der eindeutig Wohn-, Industrie- und Freiflächen ausweistErstellung eines Schulentwicklungsplans, der die Belange aller Ortsteile berücksichtigtAusbau des KindergartensSchaffung einer ArztpraxisVerbesserung der Verkehrsverbindungen in den Vormittags- und AbendstundenAusgewogenheit in der Unterdrückung von Privatinteressen und Schaffung bürgernotwendiger Einrichtungen <p>Unsere Prioritäten richten sich aus an den Aufgaben, die wichtig und vorrangig zu erfüllen sind.</p>
--	---

Wie Sie wissen, kandidiere ich als "Neuling" gegen eine CDU- Größe, die für die genannten "Dinge" und andere Entscheidungen mitverantwortlich ist.

Die Auseinandersetzung mit ihm und der CDU um eine fortschrittliche Politik für alle Bürger wird Schwerpunkt unserer Parlamentsarbeit sein. Und wir werden uns unsere Arbeit nicht leicht machen.

Geben Sie mir und uns die Chance zu zeigen, wie Kommunalpolitik tatsächlich dem " Wohl der Allgemeinheit " dienen kann !

Ihr Kandidat im Wahlkreis I (Voßwinkel/Bachum) Alex P a u s t

SPD-Flugblatt 1975

Geschichte und Geschichtchen

„Die andere Richtung, worüber man auch diskutiert hat, war Soest und Lippstadt, mit denen man eventuell hätte zusammen gehen können. Das Amt Warstein gehörte ja schon zum Kreis und dann hätten wir auch eine Brauerei behalten, was auch nicht ganz unwichtig war. Nach der Neugliederung haben wir eine Brauerei bekommen, allerdings die, welche zur Stadt Meschede gehört. Diese Überlegungen sind meist nicht öffentlich geführt worden, es wurde nicht im Kreistag offen darüber diskutiert, sondern oft in „Küchengesprächen“. Man traf sich im Hinterstübchen bei einem Glas Bier und hat oft bis spät in die Nacht überlegt, wie könnte man das machen. Die eine Partei hatte bessere Beziehung zum Land und die andere hier im Raum, so ergänzte man sich. Natürlich spielten auch personelle Hintergründe immer eine Rolle, da komme ich gleich noch drauf zurück.“

(Theo Gronert in Ninivit 9, AKD Nedereimer)

Ergebnisse

- In Nordrhein-Westfalen reduziert sich die die Zahl dr Städte, Kreise und Gemeinden von 38 / 57 / 294 Ämter und 450 Gemeinden auf 23 / 31 in größere Verwaltungsstrukturen
- insgesamt sehr vernünftige Regelungen in großer Logik für das Verwaltungshandeln
- Die Herzen der Bürger sind aber nicht dabei. Bis heute begegnen uns Bitterkeit und Denken in „Altkreisen“
- Interkommunale Konflikte und Zusammenwachsen zu größeren Einheiten benötigen offenbar nach wie vor Zeit.

Was passiert jetzt?

- Größere lokale Identität zeigt sich auch heute wieder beispielsweise über Kennzeichen der Altkreise (LP, WAN, WAT, WIT usw.) – der HSK schließt das rigoros aus (AR, BRI, MES).
- Identifikation mit Kreis groß, größer aber mit Dorf und Gemeinde, teilweise auch medial bedingt sogar mit Altkreisen.
- Lokalisierung verläuft parallel zu größerer Raumidentifikation: Sauerland als Heimatbegriff vs. Südwestfalen als Wirtschaftsraum der größeren Gemeinsamkeit
- Kommunal- und kreisübergreifende Zusammenarbeit wird in Zukunft wichtiger für aktuelle Themen: Nachhaltigkeit im Katastrophenschutz und Energiegewinnung, Vielfalt in Kultur und Freizeit, Flexibilität und Entbürokratisierung bei höherer Mobilität und Freizügigkeit.

Demokratische Kulturen im Sauerland

- Zentrale demokratischer Kultur- und Gedächtnisspeicher ist das Sauerland-Museum des Hochsauerlandkreises
- Es erinnert an die Vorgeschichte, bewahrt aber auch die Erinnerung an die letzten 100 demokratischen Jahre und seine materielle Kultur
- Es ist das Museum der Mitte, mit dem sich alle Menschen im Sauerland identifizieren, das ihre Geschichte erzählt
- Es ist das Ergebnis demokratischer Prozesse und Entscheidungen, die für alle gelten und für alle da sind.
- Das erzählt das Sauerland-Museum tagtäglich und besonders ab Oktober 2025!



THREE PAGES

UNPLUGGED JAZZ POP LOUNGE COVER

**Auf das, was da noch
kommt**
Von Lotte und Max Giesinger



Jahresempfang der Stadt Arnberg 2025



© Stein + Schultz, Frankfurt

Unterstützt durch die Sparkasse Mitten im Sauerland

 Sparkasse